

Partizipationsprojekt „Bewegungsraum“

Ziel: „Jede/Jeder hat die Möglichkeit zur Nutzung und Gestaltung der (Bewegungs-)-Halle

Meinungsbildungsprozess

Was brauchen die Kinder um ihre Möglichkeiten kennenzulernen und Entscheidungen treffen können?

Wie wird es ihnen vermittelt?

1. Materialerfahrungen sammeln

Material	Gruppenzusammensetzung	Zuständigkeit	Zeitraum
<i>Kästen, Matten, Bälle</i>	<i>Kleine-, Mittel-, Große Kinder</i>	<i>Rote Gruppe</i>	<i>5.-9.09.16</i>
<i>Matten, Reifen</i>	<i>Mädchen und Jungen</i>	<i>Orange Gruppe</i>	<i>12.-16.09.16</i>
<i>Bänke, Seile</i>	<i>Kleine-,Mittel-,Große Kinder</i>	<i>Gelbe Gruppe</i>	<i>19.09-23.09</i>
<i>Leere Halle (für Spiele und Bewegungslieder)</i>	<i>Große-, Kleine-, Mittel- Kinder</i>	<i>Rote Gruppe</i>	<i>26.09-30.09</i>

Wenn die Kinder die Materialien ausprobiert haben, gibt es einen Erfahrungsklebeplatz, der auf ihr Pinnwandfoto geklebt wird. Damit die Kinder wissen ob die Halle geöffnet ist oder nicht, werden die Rot-/Grün-Punkte an der Hallentür wieder intensiver ins Bewusstsein gerückt.



In den Gruppenkreisen können die Kinder ihre jeweiligen Erfahrungen und Ideen austauschen. Ebenso haben sie die Möglichkeit eigene Ideen zu dokumentieren.



2. Kenntnisse über Wahlmöglichkeiten erfahren

Die Materialien und Geräte der Halle wurden einzeln fotografiert und in einen neu angelegten Hallenordner einsortiert. Es gibt immer ein Foto in Farbe und eines in schwarz/weiß, damit jedes einzelne Bild seinen Platz hat und sie wieder zurücksortiert werden können.

Damit deutlich wird, welche Funktion der Ordner hat ist er mit einem Erkennungsbild auf dem Ordnerg Rücken gekennzeichnet.



Dieser Ordner kann immer weiter ergänzt werden.

Die Kinder haben jetzt die Möglichkeit, Gegenstände aus dem Ordner auszuwählen und sie in den Wunsch-Briefkasten einzuwerfen

Dieser Briefkasten ist ebenfalls neu und hat als Erkennungszeichen dasselbe Foto zur Wiedererkennung wie der neue Ordner.



3. Umsetzung und Einführung vom Ordner und Briefkasten

Die Kinder trafen sich in Kleingruppen in der Halle. In diesen Kreis brachten sie ihre Pinnwandfotos mit den Erfahrungspunkten mit.

Die Mitte von diesem Kreis war mit den Bildern der einzelnen Materialien gestaltet.

Jetzt wurde mit den Kindern gemeinsam überlegt, welchen Erfahrungspunkt es für welches Material gab. (Die Klebe-Punkte hatten unterschiedliche Farben und Größen, für jedes Material ein anderer Punkt).

Danach klebten die Kinder ihre Punkte zurück auf das Material-Foto. Dadurch sortierten sie bildlich ihre Erfahrung dem Material zu.



Nach diesem Schritt wurden die Bildkarten von den Kindern in den neuen Ordner einsortiert.

Um den Kindern zu verdeutlichen das dieser Ordner noch ergänzt werden kann, hat jede Gruppe die Aufgabe drei dokumentierte Ideen auszuwählen. Diese wurden dann aufgebaut, fotografiert und in den Ordner geheftet. Zuvor mussten sich jedoch die Kinder einigen, welche Bewegungsbaustelle aufgebaut wird. Denn es gab ja viele dokumentierte Ideen. Durch Abstimmung wurde ein Konsens gefunden.

Danach wurde im Gespräch durchgespielt, was jede/jeder tun muss um seinen Wunsch für den nächsten Hallenaufbau zu äußern. (Bildkarte auswählen und in den Briefkasten werfen)

Immer freitags werden sich nun aus jeder Gruppe 3 Delegierte treffen, um gemeinsam den Briefkasten zu leeren. Diese Delegiertengruppe entscheidet dann, welche Wünsche als Aufbau erfüllt werden. Dazu gibt es verschiedene Kriterien: wofür haben wir Platz? Welche Materialien passen gut zusammen? Entspricht der Aufbau den Sicherheitsvorschriften?



Dann bauen sie die Halle auf. Begleitet werden sie immer von einer Erzieherin, die wöchentlich wechseln.

4. Entscheidungsprozess

Die Hilfsmittel für den Entscheidungsprozess, sowie die Signale für alle Kinder sind:

- Bildkarten für Alters- und Geschlechtsteilung
- Briefkasten in der Halle für die Wünsche
- Ordner für die Bildkarten
- Wiedererkennungsfoto für Ordner und Briefkasten
- Kenntnis über die Funktion von Delegierten und deren dazugehörigen Aufgabe